Die Hummerfischer auf Korsika

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753874

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

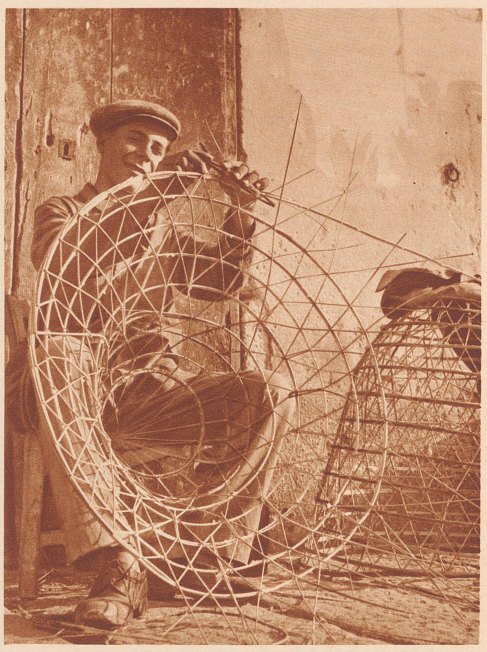
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fischer aus Elbo. – *Type de pêcheur d'Elbo.*



Vielseitig ist die Arbeit des Fischers; neben der Fischerei gibt es Netze zu flicken, Reusen herzustellen und auszubessern.

Le pêcheur construit et répare lui-même ses nasses.

Pêcheurs de homards

Nombreux sont en Corse les villages où séjournent les pêcheurs de homards. Ces villages sont en général éloignés les uns des autres et cachés dans les replis des falaises granitiques. Il est difficile de les atteindre par terre comme par mer. C'est au moyen de nasses que l'on pêche le homard, nasses où sont emprisonnés quelques poissons servant d'appâts. Les nasses séjournent un ou deux jours dans l'eau. Les crustacés pris au piège sont transbordés dans d'autres paniers d'osier et à nouveau immergés. Cela jusqu'au jour où le produit de la pêche est suffisant pour être transporté aux marchés de Calvi, Ajaccio ou Bonifacio, et de là acheminé vers le Continent.

Die Hummerfischer auf Korsika

Photos Papillon

Die kleinen korsischen Fischerdörfchen liegen weit auseinander und versteckt an der felsigen Küste. Sie sind schwer erreichbar zu Wasser und zu Land. Ihre Bewohner leben ein karges und eintöniges Leben. Sie scheinen damit aber zufrieden zu sein, denn sie sind dem Straßenbau, der ihnen Touristen bringen würde, nicht freundlich gesinnt. Trotzdem sind sie gegen einzelne Fremde, die sie in ihrer Einsamkeit aufsuchen, liebenswürdig und sehr gastfreundlich.

Der Hummerfang setzt sich sozusagen aus zwei Etappen zusammen. Zuerst fahren die Fischer zum Köderfang hinaus, nämlich der Fische, die später zerstampft in den Hummerreusen als Köder dienen. An hummerreichen Stellen werden die Reusen ins Meer versenkt. In ein bis zwei Tagen werden sie wieder heraufgeholt. In anderen, größeren Reusen bleiben die gefangenen Hummer dann solange, bis der Fang groß genug ist, um nach Calvi, Ajaccio oder Bonifacio gebracht zu werden, von wo sie dann die Reise auf den Kontinent antreten.

Auf der Hafenmauer von Porto. – *Nature morte sur le quai de Porto.*